

SAMMELN IM FOKUS 9: woom bikes

1

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation
Wien, 16.5.2023

presse@MAK.at

Eröffnung
Dienstag, 23.5.2023, 19 Uhr

Im Rahmen der Reihe SAMMELN IM FOKUS präsentiert das MAK die Schenkung von insgesamt sieben Kinderfahrrädern an die Sammlung Design: sechs aus der woom ORIGINAL-Serie sowie ein woom NOW. Gestaltet und entwickelt wurden sie von dem vielfach mit internationalen Designpreisen ausgezeichneten Unternehmen woom, das heuer sein 10-jähriges Firmenjubiläum feiert. Die Präsentation legt den Fokus auf das Fahrrad als Kulturgut und Fortbewegungsmittel, das unsere Gesellschaft nachhaltig geprägt und verändert hat. Sie untersucht das visionäre Industriedesign der woom bikes, das Ergonomie, Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Mobilität zelebriert, und lädt dazu ein, hinter die Kulissen des Designprozesses zu blicken.

Denn am Beginn dieser Erfolgsgeschichte im Design stand das Versäumnis, das Produkt an die Bedürfnisse einer wichtigen Zielgruppe anzupassen, nämlich der der Kinder. Alle Komponenten eines woom-Kinderfahrrads werden speziell an die Bedürfnisse und die Ergonomie von Kindern angepasst und entwickelt. Eine möglichst niedrige Sitzposition sorgt für Stabilität, da der Schwerpunkt näher am Boden ist, und der flache Lenkwinkel (Neigung des Steuerrohrs im Verhältnis zur Fahrbahn) zusammen mit dem langen Radstand (Abstand zwischen Vorder- und Hinterradachse) für Laufruhe.

Die Geschichte des Fahrrads reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück, als der deutsche Erfinder Karl von Drais 1817 einen ersten Prototyp entwickelte: Die sogenannte „Laufmaschine“ bestand aus einem hölzernen Rahmen mit zwei Rädern und einem Lenker, hatte aber noch keine Pedale. In den 1860er Jahren wurde dann das bis heute gültige Konzept eines Fahrrads mit Pedalen und Kette erfunden.

M

A

K

Das Fahrrad in seiner heutigen Form wird seit über 150 Jahren genutzt und entwickelte sich schnell zu einem beliebten Fortbewegungsmittel, das Auswirkungen auf die Gesellschaft hatte, an die wir heute gar nicht mehr denken: Es ermöglichte den Menschen, schnell und kostengünstig längere Strecken zurückzulegen, und trug zur Entstehung neuer Berufe wie Fahrradmechaniker*in oder Fahrradkurier*in bei. Das Rad wurde auch ein wichtiges Symbol für die Frauenrechtsbewegung, da Frauen damit unabhängiger und mobiler wurden, und hatte in diesem Zusammenhang auch Einfluss auf die Kleidung.

Heute ist das Fahrrad auf der ganzen Welt weit verbreitet und wird von vielen Menschen aus verschiedenen Gründen zur Fortbewegung genutzt, um etwa zur Schule oder zur Arbeit zu gelangen, als Sport oder Freizeitvergnügen, und nicht zuletzt als nachhaltiges Transportmittel und Symbol für den Umweltschutz.

In der Ausstellung wird anhand eines woom NOW-Kinderfahrrads skizziert, welche Schritte beim Design notwendig sind: Der Weg zum Produkt führt dabei über das Sammeln von Ideen zu Skizzen, Tests und jeder Menge Prototypen. Am Beispiel von drei Elementen – dem Fahrradrahmen, einem frontalen Gepäckträger und einer Rahmentasche – wird veranschaulicht, wie das Team von woom arbeitet und was das Design der Fahrräder ausmacht. Ein „explodiertes“ woom bike zeigt zudem, aus wie vielen Einzelteilen ein Fahrrad besteht.

Radfahren ist ein wesentlicher Hebel, um die Mobilität in den Städten und Gemeinden klimafreundlicher, gesünder, effizienter und angenehmer zu gestalten.

Pressefotos stehen unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) zum Download bereit.



Eröffnung

Dienstag, 23.5.2023, 19 Uhr
Eintritt frei ab 18 Uhr

Ausstellungsort

MAK Forum
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

Ausstellungsdauer

24.5.–6.8.2023

Öffnungszeiten

Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–18 Uhr

Kuratorin

Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin MAK Sammlung Design

MAK Eintritt

€ 15, ermäßigt € 12, jeden Dienstag 18–21 Uhr: Eintritt € 7
Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone
T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

Ulrike Sedlmayr
T +43 1 71136-210, ulrike.sedlmayr@MAK.at

